

Rudolf Lamprecht legt Mandat nieder 6.4.93

Der frühere Ortsvorsteher von Malsfeld, Rudolf Lamprecht, hat sein Mandat für den Ortsbeirat niedergelegt und wird künftig nur noch im Gemeindep arlament arbeiten.

MALSFELD ■ Konsequenzen aus dem Wahlergebnis für den Malsfelder Ortsbeirat hat der bisherige Malsfelder Ortsvorsteher Rudolf Lamprecht gezogen, der erst kurz vor der Kommunalwahl durch einen Abwahantrag einiger Ortsbeiratsmitglieder gegen seine Person in die Schlagzeilen geraten war (HNA berichtete). Der 59jährige legte sein Mandat im Ortsbeirat nieder und ermöglichte dadurch das Nachrücken von Karl-Heinz Waskönig.

Wahlziel verfehlt

„Ich hatte mir als Spitzenkandidat vorgestellt, wie in den vergangenen Legislaturperioden die absolute Mehrheit zu erringen,“ sagte der SPD-Mann auf Anfrage der HNA zum Verzicht auf einen Sitz im Ortsbeirat. Dadurch daß er dieses Ziel nicht erreichte – die SPD kam nur auf 49,6 Prozent und hat damit drei Sitze im Ortsbeirat, die CDU einen Sitze (17,2 Prozent), die Gemeinschaftsliste

Hochland-Fulda tal entsendet bei 10,7 Prozent einen Vertreter und die Freie Wählergemeinschaft Malsfeld zwei Mitglieder in den Ortsbeirat (22,5 Prozent) – sei er auf die Zusammenarbeit mit anderen Parteien angewiesen gewesen, begründete Lamprecht. „Ich wäre auf politische Gruppierungen angewiesen gewesen, die noch kurz vor den Wahlen bereit gewesen wären, mich abzuschießen.“

Zu der Unterschriftensammlung für den Autobahnzubringer – das Thema war Anstoß für den Abwahantrag gewesen – sagte Lamprecht, daß diese Aktion nur der FWG genützt habe. Die SPD-Mitglieder, die bei der Sammlung mitgemacht hätten, „haben der SPD mehr Schaden zugefügt als genützt“. Allerdings, so fügte er hinzu, „obwohl sie in guter Absicht gehandelt haben“.

Der 59jährige war acht Jahre Ortsvorsteher in Malsfeld, ebenso lange wie er dem Ortsbeirat angehörte. In der Malsfelder Gemeindevertretung sitzt der Sozialdemokrat seit der Gebietsreform 1974. In der konstituierenden Sitzung des Parlaments wurde Lamprecht in der vergangenen Woche einstimmig zum stellvertretenden Vorsitzenden der Gemeindevertretung gewählt.